

Die Seite der Frau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REVOLUTION IM HAUSHALT

Um keine Personalrevolution geht die Diskussion, seitens Magd, Hausmädchen oder Waschfrau. Ein Umsturz hat eingesetzt im Charakter der Haushaltführung, in der Art der Kücheninstallation, in bezug auf Zeiteinteilung bei den Hausarbeiten. Die Hausfrauen in höchst eigener Person geht die Sache an. Aufwachen heißt es aus altem Trotz, Traditionen abschütteln, die Geschichte von neuer Seite anfassen und anstatt ewig abgehetzte, müde Sklavin des Haushalts, seine Beherrscherin sein.

SPARE ZEIT UND KRAFT!

... um Zeit für dich selbst zu gewinnen und um dich körperlich frisch, aber auch aufnahmefähig zu erhalten für Dinge die außerhalb der Hauswirtschaft, die über dem Alltag stehen. Das ist die Devise neuzeitlich eingestellter Hausfrauen in Stadt und Land. Arbeiten müssen vereinfacht, Gänge - und sei es nur in der Küche selbst - müssen aufs Allernötigste beschränkt werden. Gefäße mit unpraktischen, schwer zu reinigenden Formen sollen ausrangiert, durch zweckmäßige ersetzt werden. Eine nach dieser Hinsicht geradezu ideale Erfindung ist die Milchkanne mit eingeformtem Henkel. Welche Aussicht: keine abgebrochenen Henkel mehr! Es gibt noch mancherlei Gefäße und

Ein wichtiges Kapitel ist das der natürlichen wie der künstlichen Beleuchtung. Wie gräßlich gedankenlos die alten Küchen mit der Abwaschgelegenheit in der

finsternen Ecke, wo die arbeitende Person auch noch sich selbst vor dem Tageslicht steht und wo die elektrische Deckenlampe gleichfalls ohne Rücksicht auf die an die Raumeinteilung gebundenen Arbeiten angebracht ist.

DIE SEITE DER FRAU

Von den ewig dämmrigen Küchen in unseren Bauernhäusern gar nicht zu reden. Wie leicht könnte da und dort noch ein Fenster durchgebrochen werden! Mindestens so wichtig wie gutes Licht ist gute Luft; wird doch der Blutkreislauf des Menschen gestört, sobald er verbrauchte, d. h. sauerstoffarme Luft einzuatmen gezwungen ist. In Küchen auf dem Lande, wo gar der Stall in der Nähe, ist die Fliegenplage ein arges Uebel. Unappetitlich und unhygienisch. Aber wieviele unserer Hausfrauen wissen, daß Staubsauger auch Fliegenvertilger comme il faut sind! + Das Kapitel «moderne Haushaltführung» ist unerschöpflich. Keine moderne Hausfrau verrichtet Arbeiten wie Gemüse-, Messer-, Gefäße-Putzen heute noch im Stehen. Selbst zum Bügeln hat man vernünftigerweise angefangen zu sitzen. Wer nicht in der Lage ist, sich einen Küchen-Drehstuhl anzuschaffen, der lasse seinem Küchenschemel beim Tischler längere Beine wachsen. + Ist der Entschluß zur Umstellung wirklich so schwer? Könnte man nicht vor dem Frühjahrshauput, sich einmal seiner Küche gegenüberstellen, als hätte man keinerlei bestandene persönliche Beziehungen zu ihr, sondern habe nur irgendwie den Auftrag: sie so neuzeitlich praktisch wie möglich einzurichten. + Distanz nehmen - und dann frisch von vorn anfangen. Wer wagt, gewinnt! G. T.



Nebenstehendes Bild links:
 Oben links: Serviertisch für Bettlägerige, mit rückklappbaren Füßen auch als Lesepult verwendbar
 Oben rechts: Aschenbecher, mit Klammer an der Stehlampe zu befestigen
 Mitte links: Neuartiges Hackmesser, um Fleisch müde zu machen
 Mitte: Beutel und Schlafverhang für Hansi. Der Beutel hat 4 cm breiteren Durchmesser als der Käfig und fängt daher Körner und andere Futterteile auf
 Unten: Silberne Bälle als Ersatz für Eis, enthalten Kühlflüssigkeiten/welche die Getränke kühlen, ohne sie zu verwässern. - Pfropfen mit Gießschnabel, der die Milchflasche zur Kanne verwandelt



Geschritte, wo diese geniale Form am Platze wäre. + Für mehrköpfige Familien empfiehlt sich nicht nur die Anschaffung von diversen, durch praktische Hausfrauen erprobten Haushaltungsmaschinen, auch Vereinfachung des Küchenszettels oder Umstellung derselben auf neuzeitliche Ernährungsprinzipien, in denen auch die Rohkost Beachtung findet. + Einen Nur-Frauen-Haushalt einzurichten, ist heutzutage direkt ein Vergnügen. Ist eine Kleinküche vorhanden, wird sie auch zum Essen benutzt, wenn nicht eine kleine Durchreiche erlaubt, Geschirr und Schüsseln direkt auf den Klappstisch zu schieben, der nach ähnlichem System wie der im Bilde gezeigte in der Stube angebracht ist. Die allein stehende, vielleicht berufstätige Frau, kann selbst im «möblierten Zimmer» in Gestalt eines alle Koch- und dazugehörenden Utensilien enthaltenden «Kochschranke» ihre eigene Schnellküche pflegen.



Bild im Oval:
 Wie man früher einen Säugling aufbewahrte (eingeschmürt, daß er sich nicht rühren konnte) und wie es heute geschieht unter der Devise: «Gebt dem Säugling Strampelfreiheit»
 *
 Bild rechts:
 Oben links: Abwaschbürste mit Gummipolster zum Reinigen von Pfannen
 Oben rechts: Eingebauter Klappstisch, unter demselben ist, wie die Abbildung darunter zeigt, das Bügelbrett eingefügt
 Mitte: Sprungdeckel für Kondensmilchbüchsen; leicht anzubringen und an der angerissenen Büchse die Löcher verschließend
 Unten links: Flüssiges Bodenwachs wird in den zylindrischen Behälter gegossen und von einem Filzpolster gleichmäßig über den Boden verteilt. Kein Ermüden des «Auf den Knien rutschen» mehr
 Unten rechts: Kanne mit eingebautem Griff